

### Zur Bedeutung von liber.

In einer Besprechung des dritten Bandes meiner Untersuchungen zu Ciceros philosophischen Schriften ('über die Litteratur zu Ciceros philosophischen Schriften aus den Jahren 1881—1883' S. 79 in den Jahresber. über d. Fortschr. der Alterthumsw.) hat P. Schwenke mir zwar darin zugestimmt, dass für den Vortrag des Lucullus in den *Academica priora* eine Schrift des Antiochus in dialogischer Form als Quelle anzusehen sei, gegen meine Identification dieses Dialogs mit dem 'Sosos' des genannten Philosophen aber Einspruch erhoben. Dieser Einspruch gründet sich darauf, dass der als Quellenschrift vorausgesetzte Dialog mehrere Bücher umfasst haben muss, der 'Sosos' aber von Cicero selber (*Acad. pr.* 12) ausdrücklich nur als 'liber' bezeichnet werde. Ich hätte diesem Einwand vielleicht von vorn-

herein begegnen sollen; schlagend indessen, wie Schwenke glaubt, ist derselbe keineswegs. Schon früher hatte Ritschl (Opusc. III 454 Anm.) darauf hingewiesen, dass 'liber' gelegentlich auch in weiterer Bedeutung von Werken gebraucht worden sei, die selber wieder in mehrere Bücher zerfielen, und diess durch eine Anzahl von Beispielen belegt. Ihm ist freilich in neuester Zeit Th. Birt, Das antike Buchwesen S. 30 f. entgegengetreten, der in allen diesen Beispielen nur Fehler der Ueberlieferung sieht. Dass er diess mit Unrecht thut, hat zwar schon Rohde in seiner reichhaltigen Recension (Gött. Gel. Anz. 1882 S. 1543) dargelegt. Trotzdem mag hier noch auf ein Beispiel hingewiesen werden, welches ebenfalls mit der Birt'schen Theorie sich nicht verträgt und vielleicht auch darum einen gewissen Werth besitzt weil es noch der goldenen Zeit des Lateins angehört. Cicero hat bekanntlich 2 Bücher 'de gloria' geschrieben. In den Briefen ad Att. XV 27, 2 kündigt er dieselben seinem Freunde mit den Worten an: *librum tibi celeriter mittam 'de gloria'*. Wer diess liest, kann darunter nur verstehen das Buch de gloria und nicht eins der Bücher, etwa nur das erste. Dass diese Auffassung, wie sie sich bei vorurtheilslosen Lesern von selber ergibt, die richtige ist, bestätigt ad Att. XVI 2, 6, wo Cicero auf eben diese Uebersendung derselben Schrift sich bezieht mit den Worten: *'de gloria' misi tibi*. Denn bei dem einfachen Titel 'de gloria' kann natürlich noch weniger, als wenn 'librum' hinzugefügt wäre nur an einen einzelnen Theil des ganzen Werkes gedacht werden<sup>1</sup>. Die dritte Stelle, an der in Ciceros Briefen der Schrift 'de gloria' unter ihrem Titel gedacht wird, findet sich ad Att. XVI 6, 4: *'de gloria' librum ad te misi; at in eo prooemium id est, quod in Academico tertio. id evenit ob eam rem, quod habeo volumen prooemiorum: ex eo eligere soleo, cum aliquid σύγγραμμα institui: itaque iam in Tusculano, qui non meminisse me abusum isto prooemio, conieci id in eum librum quem tibi misi*. Den Anfang dieser Stelle hat Birt S. 143 folgender Maassen übersetzt: 'ich habe Dir mein eines Buch de gloria geschickt'. Jeder Andere aber, der nicht gerade in derselben Theorie befangen ist, wird übersetzen: 'ich habe Dir mein Buch de gl. geschickt'. Hätte Cicero bestimmter nur das Eine der beiden Bücher de gl. bezeichnen wollen, so würde er doch wohl etwas wie 'unum' oder 'priorem' hinzugefügt haben. Wenn übrigens Jemand daraus dass Cicero nur ein einziges Prooemium erwähnt, das er der

<sup>1</sup> Nach den angeführten Worten lesen wir in demselben Brief noch Folgendes: *custodies igitur, ut soles, sed notentur eclogarii, quod Salvius bonos auditores nactus in convivio dumtaxat legat. mihi valde placent; malle tibi*. Wäre es sicher, wie dies Drumanns Ansicht gewesen zu sein scheint (Röm. Gesch. VI 356, 91), dass der Plural 'placent' sich auf die in dem Titel 'de gloria' verstandenen zwei Bücher bezieht so wäre damit aufs bündigste bewiesen, dass hier vom ganzen Werk und nicht bloss von einem vorläufig überschickten einzelnen Buche derselben die Rede sei.

'liber' vorgesetzt habe, schliessen wollte, es sei hier nur von einem einzelnen Buche der Schrift de gloria die Rede, so kann ihn eines Bessern belehren was Birt S. 475 zusammengestellt hat. Doch zugegeben, dass an den angeführten Stellen immer nur das Eine, und dann natürlich das erste Buch zu verstehen sei, warum wird des anderen mit keiner Silbe gedacht? Seine Vollendung stand doch gewiss in nächster Zeit bevor. Warum wird trotzdem dem Atticus nicht die geringste Andeutung gegeben, dass dasselbe ebenfalls bald in seinen Händen sein werde? — Um zum Anfang zurückzukehren, so wird es mir hiernach erlaubt sein daran festzuhalten, nicht bloss dass die Quellenschrift zu Luculls Vortrag ein Dialog, sondern auch dass dieser Dialog der 'Sosos' des Antiochus war.